11/2018

der planitzer

Die Zeitung für Planitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf

KOSTENLOS
an alle Haushalte in Oberplanitz, Niederplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf sowie in vielen Neuplanitzer Geschäften und Arztpraxen erhältlich.
verbreitete Auflage 10.000 Exemplare

Titelthema
Pyramideandrehen am Oberplanitzer Markt – ein Fest für die ganze Familie

Planitz aktuell
impuls to go – Thema: Angst
Was macht mir Angst?
Was macht Angst mit mir?

Planitz historisch
Die Geschichte der Planitzer Friedhöfe (1) – Wussten Sie, dass Planitz drei Friedhöfe hat?

In eigener Sache

„Wir sind Tote“, sagte er. „Wir sind Tote“, sprach Julia ihm gehorsam nach. „Ihr seid Tote“, sagte hinter ihnen eine eiserne Stimme. „Da, hinter dem Bild“, hauchte Julia. „Da, hinter dem Bild“, sagte die Stimme. „Bleibt, wo ihr seid. Keine Bewegung, bis man es euch befiehlt.“ Man hörte ein Schnappen, so als sei eine Arretierung gelöst worden, und das Zerschellen von Glas. Das Bild war zu Boden gefallen, und dahinter wurde der Teleschirm sichtbar. „Jetzt können sie uns sehen“, sagte Julia. „Jetzt können wir Euch sehen“, sagte die Stimme…

Das war ein kurzer Auszug aus dem Buch »1984« von George Orwell, das der in der DDR verbotene Schriftsteller bereits 1948 veröffentlichte. Es ist die düstere Zukunftsvision einer total überwachten Menscheit und wird in der Literaturkritik als Sozialutopie bezeichnet. Dass so etwas einmal Wirklichkeit werden könnte, war bis vor wenigen Jahren – trotz GESTAPO im Dritten Reich und STASI in der DDR, die Orwells Menetekel schon erschreckend nahe kamen – schwer vorstellbar. Und doch ist die Realität noch viel schlimmer, als die meisten Menschen ahnen oder wahrhaben wollen. Unsere heutige Ausspähung der Intimsphäre reicht viel weiter und geht viel einfacher und vor allem geschieht sie vollkommen freiwillig. Da nützt es gar nichts, lauthals aufs Internet zu schimpfen, wenn man sich in heiliger Einfalt bei allen möglichen sozialen Netzwerken, wie FACEBOOK, GOOGLE, TWITTER und INSTAGRAMM anmeldet und die persönlichsten Details seines Privatlebens dem Rest der Welt brühwarm serviert. Und es nützt auch nichts, auf unseren ehemaligen Juztiz-Politdarsteller Heiko Maas und sein Netzwerkdurchsetzungsgesetz zu schimpfen, das die Betreiber derartiger Plattformen zur Löschung unliebsamer Veröffentlichungen verpflichtet, obwohl diese gar nicht die juristische Kompetenz zur Beurteilung vermeintlicher Straftaten haben.

Der absolute Hit ist aber »ALEXA«, ein kleines Gerät mit Mikrofon, Lautsprecher und natürlich Internetanschluss. Mit »ALEXA« kann man reden, was ja schon irgendwie gaga ist, und »ALEXA« spielt Musik, dreht den Fernseher lauter oder leise und noch vieles mehr – je nachdem wie „smart“ das Home des Nutzers ist. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Dass »ALEXA« ein perfektes Abhörgerät ist – wen kümmerts? Der Kunde bezahlt die Wanze, die ihn rund um die Uhr bespitzelt völlig freiwillig auch noch selbst. Wenn man das nicht als gelungensten Coup der Unterhaltungsindustrie bezeichnen will, was dann?

Übrigens – für die bibelkundigen unter unseren Lesern: Johannes, der Verfasser des 4. Evangeliums und dreier Briefe im Neuen Testament, hat von derartigen Dingen schon im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung, von einem „sprechenden Bild“ gewarnt. Ich zitiere mal aus der Übersetzung von Martin Luther: ***„Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres Geist zu geben, so daß das Bild des Tieres auch redete und machte, daß alle, welche das Bild des Tieres nicht anbeteten, getötet wurden“*** (Offenbarung, Kapitel 13, Vers 15).

Ja, was soll man dazu noch sagen? Man mag zur Bibel ja stehen, wie man will, aber interessant sind solche Aussagen schon. Johannes soll ja die Offenbarung als eine Art „Vision“ empfangen haben. Es sind demnach also nicht seine eigenen Ideen.

Und damit sind wir wieder bei Orwell und mir stellt sich nun die Frage: **Sind wir Tote?**

Herzlichst Ihr **Stefan Patzer**

Titelfoto

Ein ähnliches Titelfoto hatten wir schon mal vor ein paar Jahren, aber das ist wohl bei einer Stadtteilzeitung und einem relativ kleinen Stadtteil unvermeidlich. So viel Neues gibt es da einfach nicht. Wichtiger als der Inhalt ist dann die Stimmung und die kann je nach Jahres- oder Tageszeit vollkommen verschieden sein.

Auf unserem Foto für die Novemberausgabe sehen Sie den Haupteingang zum Planitzer Friedhof. Als wir das Bild damals machten, standen noch die alten dicken Bäume, aber auch die neue Pflanzung ist schon kräftig gewachsen. Aus aktuellem Anlass – am 25. November ist Ewigkeitssonntag – geht es in dieser Ausgabe auch redaktionell um den Planitzer Friedhof, der eine Geschichte hat, die so alt ist, wie Planitz.

Termine in Planitz

vom 02.11. - 08.12.2018

10.11. 09.00 Uhr - 14.00 Uhr
2. Neuplanitzer Tag der Verkehrssicherheit (s. S. 9)

11.11. 10.00 Uhr - 16.00 Uhr
Zierfisch- und Pflanzenbörse Zwickau im Planitz-Center Neuplanitz im ehem. Nettomarkt (s. S. 4)

11.11. 15.00 Uhr
IMPULS to go in der Lukaskirche (s. S. 3)

16.11. 19.00 Uhr
Sternwarte am Kreuzberg geöffnet

17.11. 09.30 Uhr - 12.30 Uhr
Tag der offenen Tür in der Stephan-Roth-Schule in Cainsdorf (s. S. 9)

25.11. 14.00 Uhr
Planitzer Posaunenchor spielt Choräle und andere Musikstücke zum Gedenken an die Verstorbenen auf dem Planitzer Friedhof vor der Abschiedshalle.

02.12. 14.30 Uhr
Adventskonzert mit dem Zwickauer Singekreis sowie dem Bläserquintett HOT Brass in der Lukaskirche

02.12. ab 15.00 Uhr
Kleiner Weihnachtsmarkt in und um den Planitzer Markt zum Pyramideandrehen (s. S. 12)

08.12. Neueröffnung Ainova Plus GmbH am Oberplanitzer Markt (s. S. 8)

»der planitzer« erscheint wieder am 07.12.2018 Termine, die Sie uns bis zum 28. November 2018 mitteilen, veröffentlichen wir an dieser Stelle. Angaben ohne Gewähr!

IMPRESSUM

Herausgeber: spatz · werbung
Äußere Zwickauer Straße 71
08064 Zwickau-Planitz
Tel.: 03 75 / 78 77 34

Internet: www.der-planitzer.de
Facebook: www.facebook.com/derplanitzer

Redaktion: Sabine Patzer (V.i.S.d.P.)
E-Mail: info@der-planitzer.de

Anzeigen: Stefan Patzer
E-Mail: info@der-planitzer.de

Webmaster: Markus Patzer

Druck: Kalenderfabrik Plauen GmbH & Co. KG, Plauen

Vertrieb: VBS Logistik GmbH Chemnitz

»der planitzer« erscheint monatlich in den Stadtteilen Oberplanitz, Niederplanitz, Neuplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf.
Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare

impuls: Thema Angst

Auf Grund der Vielzahl von Veranstaltungen in der Lukaskirche in diesem Jahr gab es 2018 nur zwei impuls-Veranstaltungen.

Die zweite und letzte in diesem Kirchenjahr hat es aber noch einmal richtig in sich: Es geht um das Thema Angst – ein Thema, das sicherlich sehr viele Menschen betrifft. Angst ist eine natürliche Lebensäußerung von Menschen und hat wichtige Funktionen. Sie schützt uns, indem sie uns aufpassen und achtgeben lässt. Andererseits ist es ungesund, wenn Angst übermächtig wird. Was macht mir Angst? Was macht Angst mit mir? Diese und weitere Fragen sollen an diesem 11. November 2018 in der Lukaskirche im Mittelpunkt stehen.

Christoph Haus, der Referent, der für diesen Tag eingeladen ist, wird nicht nur Fragen stellen, sondern auch versuchen, Antworten zu geben. Antworten aus biblischer Perspektive, weil die Bibel auch zu diesem Thema viel zu sagen hat, das auch heute noch oder gerade heute – Gültigkeit hat und uns zu mehr Gelassenheit und Gottvertrauen helfen will.

Christoph Haus stammt aus Ostfriesland, ist gelernter Bankkaufmann und Theologe. Er war Missionar in Kamerun und Gemeindepastor in Northeim. Seit über 20 Jahren lebt er in Brandenburg, wo er in Elstal, einem Ortsteil von Wustermark Generalsekretär der EBM, der Europäischen Baptistischen Mission ist. Die EBM ist ein Zusammenschluss von 30 nationalen Baptistenbünden (Kirchen), die auf vier Kontinenten in 30 Ländern aktiv ist und in den Bereichen Hilfe für gefährdete Kinder, Entwicklung von Kirchgemeinden, theologischer Ausbildung, Gesundheitsversorgung und humanitärer Hilfe arbeitet. Christoph Haus ist verheiratet und Vater dreier bereits erwachsener Söhne.

Die Veranstaltung beginnt wie immer mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken.

1. Advent in der Lukaskirche

Mittlerweile ist es zu einer schönen Tradition geworden, dass am 1. Advent der Zwickauer Singekreis allen Besuchern der Lukaskirche ein vorweihnachtliches Konzert gibt. Auch dieses Jahr wird der Zwickauer Singekreis wieder musikalische Weisen zu Gehör bringen. Sie werden wieder einmal unterstützt vom Bläserquintett HOT Brass.

Das erste Konzert zum 1. Advent fand noch in der eiskalten Kirche statt, zum Teil noch ohne Fenster und ohne Heizung. Alle haben gefroren, doch der Zuspruch war immens. Nunmehr kann der Besucher in einer gut beheizten Lukaskirche den Klängen des Chores lauschen. Viel wurde in den letzten 25 Jahren an und in der Kirche gebaut. Wer noch nicht das Innere der Lukaskirche bestaunen konnte, kann die Gelegenheit zum 1. Advent nutzen. Der Eintritt ist frei!

Gaststätte Alexanderschacht
immer Mittwochs ist
Schnitzeltag
jedes Schnitzel für 8,88 €
Unsere Öffnungszeiten
Mittwoch – Samstag 17.00 – 21.00 Uhr / Sonntag 11.00 – 14.00 Uhr / 17.00 – 20.00 Uhr
Inh. Robby Glaser · Am Biel 7 A · 08062 Zwickau
Tel.: 01 76 / 47 65 76 50

20 % Winter-Rabatt
....auf Wohlfühl-Thaimassagen und alle Kosmetik-Behandlungen...
SIAM Kosmetik Plus
Äußere Zwickauer Str. 37,
08064 Zwickau-Planitz
Telefon 0375 567 06 777

Je weiter
sich eine Gesellschaft
von der Wahrheit entfernt,
um so mehr
wird sie jene hassen,
die sie ausspechen.
George Orwell

Neuer Firmenstandort
weidt
DACHDECKERMEISTER
Bockwaer Kohlenstraße 11
08056 Zwickau
Telefon: 03 75 / 27 20 97 60
mobil: 01 62 / 405 50 41
E-Mail: info@dachdeckermeister-weidt.de
www.dachdeckermeister-weidt.de

ZIERFISCH- & PFLANZENBÖRSE ZWICKAU
Sonntag, 11. Nov. 2018 10-16 Uhr
Planitz-Center Neuplanitz im ehemaligen Netto-Markt
neben dem Parkhaus
Neuplanitzer Str. 94
08062 Zwickau
Mit über 80 Arten die größte Aquaristikbörse in Sachsen.
Wie jedes Jahr werden durch die Mitglieder des Vereins gesunde und hochwertige Aquarienfische, Wirbellose und Aquarienpflanzen angeboten.
Jetzt NEU auf 650 m²
Aquarienfreunde Zwickau e.V.
www.aquarienfreunde-zwickau.de

»der planitzer kalender 2019« ab ca. 07. November zu haben!
Der Kalender kann in folgenden Geschäften erworben werden:
- Oberplanitzer Post / König-Shop
- Blumen Fiedler
- Schreibwaren Liebold
- Getränkemarkt Georgi
- ASB Beratungszentrum im Baikalcenter
- Lotto-Presse-Tabak (Planitzcenter / Freundschaft)
- und bei spatz-werbung

Unser Planitzer Kalender ist mittlerweile genau wie die Zeitung »der planitzer« ein überregionales Produkt, das sich nicht nur in Planitz großer Beliebtheit erfreut. Denken Sie nicht nur an sich selbst. Der Planitzer Kalender eignet sich auch als ein ganz individuelles Geschenk, das die Verbundenheit mit Planitz in einzigartiger Weise symbolisiert.

der planitzer kalender 2019

6,95

Bestellungen, die wir für Sie auch gern per Post versenden, nehmen wir telefonisch oder per Mail entgegen.

spatz werbung
Äußere Zwickauer Straße 71
08064 Zwickau-Planitz
Telefon: 03 75 / 78 77 34
Mobil: 01 72 / 370 73 83
Email: info@spatz-werbung.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do 10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Die 10.00 Uhr - 17.00 Uhr
Sprechzeiten außerhalb der Öffnungszeiten nur nach Absprache.

Auflösung 165. Fotorätsel

Diesmal hat uns der Zustrom der Rätsellöser überrascht. War das Rätsel zu einfach oder hat der 1. Preis gelockt? Es waren 78 richtige Einsendungen! Es ist natürlich der Schriftzug „www.luckyholz.de« Am Hammerwald. Gewonnen haben:

3. Preis: Ein Schlüsselbund »der planitzer«
Jörg Krause
2. Preis: Ein T-Shirt »der planitzer«
Melanie Elsner
1. Preis: Einen Essensgutschein im Wert von 35 Euro vom Restaurant »KILADA«
Heike Franke

»der planitzer« gratuliert ganz herzlich.
Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt oder Sie melden sich bitte selbst, da oft nur der Name bekannt ist.

166. Fotorätsel

Kennen Sie sich gut aus? Wo wurde dieses Foto aufgenommen? Wer weiss, was das ist?

Ihre, hoffentlich richtigen Antworten können Sie uns per Post, eMail oder telefonisch übermitteln. Bitte geben Sie für die Benachrichtigung der Gewinner unbedingt eine Telefonnummer an.

Einsendeschluss ist der 29. November 2018

Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall. Der erste Preis kommt diesmal von der Fleischerei Hopfe in Planitz. Der Gewinner erhält einen Einkaufsgutschein im Wert von 35 Euro.

2. Preis ein Regenschirm »der planitzer»

3. Preis ein Planitzer Kalender 2019 .

Teilnahmeberechtigt sind alle, außer Mitarbeiter der Firmen Fleischerei Hopfe und „spatz werbung“.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe, die am 7. Dezember erscheint und im Internet unter www.der-planitzer.de bekannt gegeben.

Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Gewinnabholung bitte direkt bei uns, bzw. Fleischerei Hopfe.

Am 08.November 2018
zünftiges Schlachtfest
mit hausschlachtener Wurst
Fleischerei Gotthard HOPFE Zwickau Im Herzen der Stadt
Vorbestellungen von Weinachtsgeflügel und Wild ab 05. 11. 2018 möglich
Kleinpräsente nach Kundenwunsch mit Schinken und anderer hausgemachter Wurst in der Adventszeit
Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Team der Fleischerei Hopfe
Äußere Zwickauer Straße 26 · 08064 Zwickau-Planitz

Die Geschichte der Planitzer Friedhöfe (1)

Wenn am 25. November, dem Ewigkeitssonntag – oder wie es im Volksmund meist heißt, Totensonntag – das Kirchenjahr zu Ende geht, werden viele Menschen den Friedhof an der Cainsdorfer Straße besuchen, um ihrer Verstorbenen zu gedenken. Dabei werden sicher die wenigsten wissen, dass dieser Friedhof, der mittlerweile zu den schönsten in Deutschland gehört, nicht die erste, sondern bereits die dritte Begräbnisstätte in der Geschichte von Planitz ist.

Planitz ist etwa so alt wie Zwickau und seit hier Menschen siedelten, starben sie auch hier und wurden auch hier begraben. Nach gesicherten historischen Erkenntnissen, befand sich der erste „Gottesacker“ an der jetzigen Cainsdorfer Straße auf dem Grundstück der ehemaligen Apotheke. Die uralte Wahrleichnamskapelle diente – nachdem seit 1582 die zweite Begräbnisstätte an der Schlosskirche als Bestattungsort für die Planitzer Gemeindemitglieder diente – als Bestattungsort für in Kriegszeiten hier verstorbene fremde Soldaten, die man lieber nicht auf dem eigenen Friedhof bestatten wollte. Die letzte Bestattung auf dem alten Gottesacker fand im Siebenjährigen Krieg statt, als man nach dem Abzug der Truppen 1760 noch eine sterbende Frau nicht zu den Toten der Gemeinde in die geweihte Erde legen wollte. Das Gelände für diesen ersten Friedhof kam übrigens weder von Schloss- noch vom Kirchenareal, sondern aus dem Landbesitz der Niederplanitzer Altgemeinde, der auch weiterhin der Schlossberg gehörte.

Schon 1582 wurde der zweite Planitzer Friedhof, den wir heute Arnimscher Friedhof nennen, gleichzeitig mit dem Bau der Schlosskapelle St. Niclas (jetzt Schlosskirche) angelegt und am 28. August 1582 wurde hier die erste Bestattung vorgenommen: Ein 12 Tage altes Kind, das an der Pest gestorben war.

Der Friedhof an der Schlosskirche erstreckte sich wahrscheinlich in west-östlicher Richtung vom bis heute erhaltenen Steintorbogen bis an die jetzige Schlossparkstraße. Nach Süden begrenzte die Schlosskirche den Friedhof und nach Norden das „Pfarrgut“. Ursprünglich hatte der Friedhof eine Fläche von 4.000 Quadratmetern, wovon ein Drittel verloren ging. Geht man von einer durchschnittlichen Liegezeit von 20 Jahren aus, könnte jede Grabstelle im Laufe der Zeit 14 mal belegt worden sein. Berichtet ist, dass bei Grabungen auf dem Gelände Gebeine in drei Schichten gefunden wurden. Bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts waren um die Schlosskirche herum noch zahlreiche alte Grabsteine zu sehen. Besonders auffällig war das Schieferdeckerbegräbnis, eine stattliche Gruft an der südöstlichen Ecke des Pfarrgartens (Bild li. unten), in der Michael Bleil, gestorben 1650, und sein Sohn Gabriel, gestorben 1706, mit ihren Ehefrauen bestattet waren. Weil es sich um zwei bekannte Schieferdecker gehandelt hatte, war die Legende entstanden, sie wären bei Arbeiten vom Kirchendach gestürzt und an Ort und Stelle begraben worden. Erhalten geblieben sind auf dem heute Arnimscher Friedhof genannten Gelände die Gräber der Schlossbesitzer. Diese Gräber und Gruften verfielen in den letzten hundert Jahren zusehends und wurden vor wenigen Jahren aufwendig restauriert. Darüber wurde an dieser Stelle schon ausführlich berichtet. Die erste Beisetzung eines Mitglieds der Patronatsfamilie von Arnim war 1812 erfolgt. Carl Christoph von Arnim, der Domherr, war sehr naturverbunden, deshalb bestimmte er den westlichen Teil des Friedhofs zu seiner Begräbnisstätte, während sein Vater, Hans Christoph, 1772 noch im Beustschen Erbbegräbnis in der Schlosskirche seine letzte Ruhe fand. Es ist anzunehmen, dass das Grab des Carl Christoph, von dem es heute keine Spuren mehr gibt, dort zu finden war, wo jetzt die große schwarze Grabplatte des Alexander von Arnim liegt.

Der Gottesacker an der Schlosskirche diente der Kirchgemeinde Planitz knapp 280 Jahre lang als Begräbnisstätte, das heißt für die Verstorbenen aus Ober- und Niederplanitz, Cainsdorf und Neudörfel. Zwar weiß man sehr genau Bescheid über die erste hier vorgenommene Bestattung, aber nichts über die letzte hier stattgefundene Beerdigung.

Der Friedhof an der Schlosskirche gehörte von Anfang an der Kirchgemeinde. Mit Ausbreitung der Steinkohlenindustrie Mitte des 19. Jh. kam es in Planitz zu einem sprunghaften Anstieg der Bevölkerung. Innerhalb von 70 Jahren verdreißigfachte sich die Einwohnerzahl. Und man brauchte ab 1857 schon den neuen heutigen Friedhof. Der alte Friedhof an der Schlosskirche wurde aber noch einige Jahre benutzt bis er 1860 endgültig belegt war.

Fortsetzung folgt

ORT DES FRIEDENS
für die Lebenden und die Verstorbenen.
FRIEDHOF PLANITZ

DAS LEBEN FEIERN.
Mit allem, was dazu gehört.
Haus Lukanien

Einheimisches Familienunternehmen
BESTATTUNGSHAUS
MAIK BAUMANN
Adam-Ries-Straße 6 * 08062 Zwickau/Planitz
ständige Bereitschaft
Telefon 0375 - 788 19 746
Handy 0152 - 027 01 183
Geschäftszeit Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr - 13.00 Uhr sowie Montag - Sonntag nach telefonischer Rücksprache.

Feuerbestattung ab 740 €
Erdbestattung ab 920 €
kostenlose Hausbesuche
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeregelungen
Trauranzeigen/Drucksachen
Vermittlung von Rednern
eigene Trauerhalle
SERIÖS - WÜRDEVOLL - FREUNDLICH - KOMPETENT - FAIR IM PREIS
www.bestattungen-baumann-zwickau.de

Tag und Nacht erreichbar
☎ 03 75/24 12 29
Hauptsraße 78
08115 Lichtentanne
Schulze
Bestattungsinstitut
MEISTERBETRIEB
Der letzte Liebesdienst ist die Gestaltung des Abschieds
– Wir unterstützen Sie dabei.
www.bestattung-schulze.de
Hilfreiche Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

NEU!

Zwei neue Planitzer Schwibbögen im Angebot. Zum doppelten Schwibbogen gesellen sich nun zwei weitere dazu, die ebenfalls Planitzer Motive haben. Ein großer einfacher Schwibbogen und ein kleiner Schwibbogen, der mit Kerzen oder LED's ausgestattet werden kann.

Die Planitzer Schwibbögen sind auch im Büro »der planitzer« erhältlich.

Schwibbogen, groß, doppelt

Schwibbogen, groß, einfach

Schwibbogen, klein, einfach

Mehr vom Leben! – Gesundheit Business Lifestyle

Sicher haben Sie schon mal über Ihre Gesundheit nachgedacht und sich vorgenommen, in Zukunft mehr dafür zu tun.
Die Firma Ainova möchte Ihnen gern dabei behilflich sein. Unser Unternehmen, das sich seit fast 20 Jahren mit seinem umfangreichen Angebot, das sich mit den Themen Ernährung, sauberes Wasser, gesunder Schlaf und noch vielem mehr intensiv beschäftigt, steht Ihnen ab sofort am Oberplanitzer Markt mit Infoveranstaltungen und Seminaren, aber auch ganz praktisch mit einer großen Anzahl von Produkten und einem engagierten Team zur Verfügung. Die offizielle Eröffnung unseres Gesundheitszentrums ist am 8. Dezember 2018. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein! Ab 9.00 Uhr stehen Ihnen unsere gesamte Mannschaft für Fragen zur Verfügung. Eine Vielzahl von Geräten zur Aufbereitung von Wasser nach dem Prinzip der Umkehrosmose wird vorgestellt und kann ausgiebig getestet werden und wir informieren über Vitamine und Nahrungsergänzungsmittel, die für eine gesunde Lebensweise eine entscheidende Rolle spielen. Mehrere Testverfahren, die Ihnen den Unterschied von „normalem Leitungswasser" und wirklich gesundem Wasser zeigen, werden Sie in Erstaunen versetzen. Viele Produkte werden vorgestellt und können ausprobiert werden. Natürlich haben wir auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt. Ab 14.00 Uhr laden wir Sie zu einem adventlichen Kaffeetrinken mit Stollen und Weihnachtsgebäck ein. Der Tag wird gegen 20.00 Uhr nach einem kleinen Buffet und lockeren Gesprächsrunden ausklingen, bei dem wir Ihnen unsere Visionen und Ziele für die kommende Zeit aufzeigen wollen. Seien Sie an diesem Tag unser Gast und herzlich willkommen bei Ainova. Die Teilnahme ist für Sie natürlich kostenlos.

Mehr vom Leben!
Gesundheit
Business
Lifestyle
Ainova

Ainova Group
Planitzer Mark 6 · 08064 Zwickau-Planitz
Telefon : 03 75 / 44 79 61 60

www.ainova.de

Brücke Cainsdorf – auch 40-Tonner fahren drüber

3,5 Tonnen schwer und mit 10 km/h – damit soll es maximal über die Cainsdorfer Brücke gehen. Weil das marode Bauwerk, das im II. Weltkrieg schon mal auf der Bockwaer Seite in der Mulde lag, längst saniert oder erneuert sein sollte. Kurz nach der Wende, als die Fördermittel noch sprudelten und nicht wie heute nur tröpfeln, wäre die Chance gewesen, ganz schnell zu handeln. Warum das nicht geschah? Die damals zuständigen Kommunalpolitiker sind längst nicht mehr im Amt oder haben es „vergessen". Geschwindigkeit lässt sich nur schwer im Foto darstellen und einen fetten Brummi haben wir bis jetzt leider nicht aufs Foto bannen können, obwohl man die eigentlich täglich sieht, wie sie sich über Schilder, die die Tonnage begrenzen, hinwegsetzen. Und das sind beileibe nicht nur die ortsunkundigen Polen und Holländer, die sich einfach nur aufs Navi verlassen. Offensichtlich ist sich keiner der Gefahr bewusst.

Tag der offenen Tür

in der Stephan-Roth-Schule in Cainsdorf

Seit 12 Jahren lernen Grundschüler an unserer Grundschule.

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2018/19 haben wir an unserer sich im Aufbau befindlichen Oberschule zum fünften Mal eine 5. Klasse aufgenommen.

Damit lernen nunmehr insgesamt 200 Schüler in den Klassenstufen 1 bis 9 an unserer Schule.

Das Ziel unserer engagierten Pädagogen ist es, die Schüler gemäß unserem Schulkonzept individuell, begabungs- und leistungsgerecht zu fordern und zu fördern, um Sie auf den ihren Fähigkeiten entsprechenden Schulabschluss vorzubereiten.

Dabei wollen wir durch unser Schulkonzept bewusst die Trennung zwischen Grund- und Oberschule aufheben sowie neu hinzukommende Oberschüler an die in unserer Schuleingangsphase erworbenen Lernmethoden heranführen.

Am **17. November 2018** haben Interessierte von **9.30 Uhr bis 12.30 Uhr** die Möglichkeit, sich über unser Schulkonzept zu informieren sowie mit den Pädagogen der Grund- und Oberschule ins Gespräch zu kommen.

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Tag in unserer Schule begrüßen zu dürfen.

www.stephan-roth-schule.de

2. Neuplanitzer Tag der Verkehrssicherheit

Das Beratungszentrum im Baikalcenter und die Verkehrswacht Zwickauer Land laden ein: Alle Verkehrsteilnehmer können sich an modernen Geräten der Verkehrswacht testen.

Selbstverständlich kostenlos und anonym!

Nähere Informationen erhalten Sie im ASB Beratungszentrum im Baikalcenter in Neuplanitz. Tel.: 03 75 / 788 17 12.

- **Sehtestgerät**
- **Reaktionstestgerät**
- **MPU-Testgerät**
- **Alkoholtestgerät**
- **Führerscheintestgerät**
- **Brems- und Gefahrensimulator**

Termin: **10.11.2018**
09.00 Uhr – 14.00 Uhr
Ort: **Passage im Baikalcenter**
Marchlewskistr. 1, 08062 Zwickau

Autohaus Kirmse
Ford

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Service rund ums Auto
- Prüf- und Diagnosearbeiten
- Achsvermessung
- Reifenservice
- Karosserie-Fachbetrieb
- Richtbank
- Lackierung
- Leasing und Finanzierung
- Klimaanlagenservice
- Leihwagen-Service
- Zubehörshop
- Ersatzteilverkauf und Tuning
- HU und ASU

Autohaus Kirmse · Brauereistraße 33 · 08064 Zwickau/OT Cainsdorf
Tel.: 0375/690069 · www.autohaus-kirmse.de

Zeiten ändern sich. Die Leidenschaft bleibt.

31 Jahre
Gabriele Liebold

- Schreibwaren
- Bürobedarf
- Geschenkartikel
- Schul- und Bastelbedarf
- Hermes
- Lotto und Toto, Glücksrakete
- Farbkopien bis A3
- Original erzgebirgische Volkskunst
- Göbel-Porzellan
- Geschäfts- und Bildkalender
- Adventskalender, Rubbelkalender in großer Auswahl

Der Planitzer Kalender 2019 hier zu haben!

Innere Zwickauer Str. 65 · 08062 Zwickau · Tel./Fax: 0375/784358

»der planitzer« im Urlaub

1. Karl-Ernst Müller war in der ukrainischen Partnerstadt Wladimir-Wolynsk mit Hilfsgüterlieferung unterwegs. Auf dem Foto zu sehen Tanja und Switlanka vor der Uspenski-Kathedrale.

2. Eberhard Kautz grüßt vom Fahrradurlaub auf dem Kocher-Jagst-Radweg. Hier zu sehen am Limestor in Dalkingen.

3. In Pullmancity im Harz waren Marcel und Melanie Itzigehl mit Familien, Freunden und Hund Socke.

4. Ebenfalls im Harz, hier vom Hexentanzplatz grüßt die „Reisegruppe Lustig“, im Hintergrund das Bodetal. Gerit und Uwe Glaß, Kerstin und Michael Horn, Katja, Roy und Willy Blechschmidt, Simone, Thomas und Lucas Fugmann, Ines Brückner und Lotar Walter, Katrin und Rico Hielscher, Silke, Jens und Lukas Dorfner.

5. Anita und Karl-Heinz Lorenz stehen vor dem Fernsehturm, der sich auf dem Jeschken in Liberec befindet.

6. Von der Insel Sylt grüßt die Familie Kirchhof aus Cainsdorf.

7. Urlaubsgrüße aus der Türkei aus der Region Side kommen von Brigitte Kretzschmar, Christine Pontinus sowie Scott und Mandy Nikolaus.

8. Jens-Uwe Völkel war in Thailand. Hier zu sehen auf dem Stausee Khao Sok.

9. Urlaubsgrüße aus Pomorie in Bulgarien vom Schwarzen Meer senden Irena und Karli Frank.

10. Liane und Dieter Lange schicken Grüße von ihrer Radtour vom Stausee Spremberg nach Cottbus. Hier zu sehen auf dem Altmarkt in Cottbus.

11. Die Chormitglieder des „Zwickauer Singekreis“ war in Potsdam. Unter anderem besuchten sie auch das Schloss Sanssouci. Hier entstand auch das Foto, wobei die Fotografin nicht alle vor dem Schloss aufs Foto bekam und so entstand diese Fotocollage.

Vielen Dank für die vielen Urlaubsfotos. Leider konnten wir in dieser Ausgabe nicht alle Einsendungen berücksichtigen. Wer sein Foto noch nicht entdeckt hat, wird es in der nächsten Ausgabe finden. Die Red.

Horch und Guck – neu definiert

Auch wenn derartig alte „Flimmerkisten“ wohl nur noch in Museen und nicht in deutschen Wohnzimmern zu finden sind, könnte es den einen oder anderen mit einem nicht mehr ganz aktuellen Empfangsgerät kalt erwischt haben. Obwohl schon lange in den Medien angekündigt, kam die Abschaltung des alten digitalen terestrischen Signals doch eventuell unerwartet.

Am 26. September war es plötzlich zappenduster. ARD, ZDF und einige andere Sender, die wir in unserer Region aus Geyer auf die heimische Mattscheibe per DVB-T empfangen konnten, wurden an diesem Tag endgültig abgeschaltet. Der neue Standard heißt DVB-T2.

Wer über eine Satellitenschüssel oder über das Kabelnetz mit der großen weiten Welt verbunden ist, wird wohl gar nichts davon bemerkt haben, aber das alte digitale Signal, das noch ohne HD und mit überschaubarer Programmanzahl über die altehrwürdige Dach- oder Zimmerantenne kam, gehört nun der Vergangenheit an. Neuere Fernsehgeräte, die schon die digitale Norm DVB-T2 beherrschen, zeigen nun deutlich mehr Programme und vor allem in allerbester HD-Qualität. Mehr als 40 Sender sind mit diesem Empfangsmodus zumindest theoretisch empfangbar. Das ist standortabhängig. Weitere private Sender können gegen Bezahlung freigeschaltet werden. Wer jetzt DVB-T2 über eine noch vorhandene Antenne auf dem Dach empfängt, hat wohl die wenigsten Probleme, aber auch moderne Zimmerantennen mit eingebautem Verstärker – sogenannte Aktivantennen – sollten viele, wenn auch vielleicht nicht alle diese Sender in brillanter Auflösung auf die Mattscheibe zaubern. Wer noch ein älteres Gerät ohne den neuen Digitalstandard im Einsatz hat, kann mit einem speziellen Receiver nachrüsten. Der Fachhandel hält entsprechende Geräte zu erschwinglichen Preisen bereit, die teilweise sogar die Aufzeichnung von Fernsehsendungen auf eine USB-Festplatte ermöglichen. So kann man z.B. eine Sendung über Schüssel oder Kabelnetz anschauen und gleichzeitig auf einem anderen Kanal ein Programm aufzeichnen.

Erwähnenswert ist noch, dass es auch im Zwickauer Kabelnetz demnächst zu Analogabschaltung kommen wird. Ab 13. November wird über Kabel keinen UKW-Rundfunkempfang mehr möglich sein. Eine Umstellung auf Digital ist nicht vorgesehen, aber auch hier gibt es entsprechende technische Lösungen, wie z.B. Radios mit DAB+ oder Internetradio über das heimische W-LAN-Netz.

Beim Fernsehen müssen Kabelnetz-Nutzer eventuell einen neuen Sendersuchlauf starten, weil einige Sender dann auf andere Kanäle gelegt werden. Wer damit nicht klarkommt, bekommt auch hier Hilfe vom Fernsehfachmann.

Im Dunklen muss also auch in Zukunft keiner sitzen. Was bleibt noch zu sagen? Bleibt alles anders…

ASB informiert

Das ASB Beratungszentrum im Baikalcenter lädt ein:

Kegeln für Senioren
Termin: Freitag, 09.11./23.11. + 07.12.
jeweils von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Handarbeiten
Termin: Donnerstag, 08.11./23.11. + 06.12.
jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr

Spielenachmittag
Termine: Donnerstag, 15.11./29.11. + 13.12.
jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr

Bewegung nach Musik
Termine: Montag, 05.11./12.11./19.11./16.11. + 03.12.
jeweils von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Bücherkiste im ASB Beratungszentrum
Im Rahmen der Bücherkiste können Sie zu den Öffnungszeiten Bücher, Schallplatten, CD´s, Videos, DVD´s abgeben, die Sie nicht mehr benötigen. Diese werden dann kostenlos an Leser und Interessierte abgegeben.

Beratung zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
Wenn Sie aufgrund von Krankheit oder Alter nicht mehr in der Lage sind, Ihre rechtlichen Angelegenheiten selbstständig zu regeln, sollten Sie rechtzeitig eine Person Ihres Vertrauens bevollmächtigen, in Ihrem Sinn zu handeln. Wir beraten Sie gern und sind Ihnen bei der Erstellung der Unterlagen behilflich.

Sie können zu folgenden Zeiten das ASB Beratungszentrum aufsuchen:

Montag	**10.00 - 14.00 Uhr**	
Donnerstag	**.....**	**14.00 - 17.00 Uhr**
Freitag	**09.00 - 12.00 Uhr**	

- ✓ MetzSoundPro Tonsystem mit 2-Wege-Bassreflex-System
- ✓ OLED-Klartextdisplay für Sendername oder Uhrzeit
- ✓ LAN und WLAN integriert, Bluetooth® nachrüstbar
- ✓ Drehbarer Tischfuß aus Metall

In einer Größe erhältlich:
55“ (140 cm) / Energieeffizienzklasse A; Spektrum A++ bis E

Fernsehservice Geisler
Innere Zwickauer Straße 75
08062 Zwickau-Planitz
Tel.: 03 75 / 78 96 28 · Fax: 03 75 / 79 61 29
fernsehservice-geisler@t-online.de
www.fernsehservice-geisler.de

Planitzer Pyramidenandrehen am 1. Advent 2018

Auch in diesem Jahr wird sie zum 1. Advent, also am 2. Dezember wieder angedreht – die Planitzer Pyramide. Ab 15 Uhr lädt der Veranstalter, der **»Förderverein Stadtmanagement Zwickau e. V.«**, herzlich zum geselligen Start in die Vorweihnachtszeit auf dem Oberplanitzer Markt ein.

Feierlich angedreht wird, wie schon im Jahr zuvor, hoffentlich pünktlich 17.30 Uhr, aber es lohnt auf alle Fälle sich schon eher auf dem Planitzer Markt einzufinden. Beginn dieser traditionsreichen Veranstaltung ist 15.00 Uhr mit weihnachtlicher Musik. Mit dabei sind natürlich wie immer der Bläserchor aus mehreren Planitzer Kirchgemeinden, Chöre von Schillerschule, Dr. Martin Luther Schule und Clara-Wieck-Gymnasium. Durch die Veranstaltung führt in bewährter Weise Moderator Falk Lange. Für das leibliche Wohl ist an diesem stimmungsvollen Adventsnachmittag natürlich ebenfalls bestens gesorgt. An verschiedenen Ständen werden Roster, Suppen, Glühwein und für die jüngsten Besucher natürlich auch fruchtiger Kinderpunsch angeboten. Auch Bastelstände für unsere Kleinsten und Verkaufsstände laden zum Besuch ein. Möglich machen all dies wie immer zahlreiche Helfer – unter anderem die Freiwillige Feuerwehr Planitz, Techniker, die sich um Ton und Licht kümmern und viele fleißige Heinzelmännchen, die schon seit Wochen mit der Vorbereitung beschäftigt sind.

Organisatorisch und finanziell unterstützt wird das feierliche Andrehen der Pyramide auch durch den Planitzer Unternehmerstammtisch, eine Gemeinschaft von Händlern, Handwerkern und Gewerbetreibenden, die sich engagiert für den Stadtteil Planitz einsetzen. Für die jüngsten Bewohner von Planitz haben sich die Mitglieder des Unternehmerstammtischs natürlich auch in diesem Jahr wieder viel einfallen lassen: Mit kleinen Präsenten möchten sie Kinderaugen schon ein paar Wochen vor Weihnachten zum Leuchten bringen. Was genau der Weihnachtsmann im Gepäck hat, wird nicht verraten. Seit dem ersten Andrehen der Pyramide im Jahr 1998 zieht die mit viel Liebe und Engagement organisierte Veranstaltung nicht nur die Bewohner von Planitz, sondern auch Gäste aus der umgebenden Region an. Auch diesmal freuen sich die Unterstützer und Sponsoren wieder auf zahlreiche Besucher, die die Weihnachtszeit stimmungsvoll einläuten möchten.

Dieser Beitrag entstand mit freundlicher Unterstützung von
www.webkommunikation24.de

www.planitzer-pyramidenandrehen.de